

# PRRS verstehen – Fragen aus der Praxis

Immer wieder gibt es Unsicherheiten bei PRRS-Diagnostik Ergebnissen. Tierarzt Dr. Rolf Steens von Boehringer Ingelheim Vetmedica geht auf die häufigsten Fragen ein und erklärt, was es damit auf sich hat.

**Boehringer:** *Warum sind Absetzferkel noch PRRS-positiv, wenn ich schon länger die Sauen impfe?*

**Steens:** Eine PRRS-Impfung reduziert die Dauer der Virämie (Anwesenheit des Virus im Blut), den Anteil virämischer Jungsauen/Sauen und insgesamt die Viruslast im Blut. Das heißt aber nicht, dass das Feldvirus ohne weiteres Zutun verdrängt, also auf Null reduziert wird. Ein ungeimpfter Ferkelaufzuchtstall stellt immer ein großes Risiko für einen Rückschlag des Feldvirus in die Sauenherde dar. Wenn durch Maßnahmen, die die Virusverbreitung begünstigen (zum Beispiel intensives Ferkelversetzen), das PRRS-Feldvirus laufend und in großer Menge verteilt wird, kommt es weiterhin zu zahlreichen positiven Ferkeln. Unser Poster mit den 10 Management Regeln zur Minimierung der PRRS-Übertragung, zeigt klar, wie dieses Risiko enorm reduziert werden kann. Es ist auf [www.prrs.de](http://www.prrs.de) kostenlos bestellbar.

**Boehringer:** *Kann das PRRS-Impfvirus auf die Ferkel im Uterus übertragen werden?*

**Steens:** Studien belegen, dass das Impfvirus bei PRRSV-negativen Jungsauen, die im letzten Trimester der Trächtigkeit geimpft wurden, später in neugeborenen Ferkeln (Blut, Lungen-Proben) nachgewiesen werden kann. Die blieb jedoch ohne klinische Auswirkungen, das heißt die Ferkel erkranken also nicht an dem übertragenen PRRS-Impfvirus.

In der Praxis spielt dies ohnehin keine Rolle, da die Jungsauen im Regelfall bereits mehrfach geimpft werden, bevor sie in die Hochträchtigkeit kommen. Wenn dann die nächste Bestandsimpfung ansteht sind sie also nicht mehr PRRS-negativ! Wenn naive Jungsauen geimpft werden müssen, etwa bei einem Neuausbruch in einer bis dahin negativen Herde, dann ist die drohende Feldvirusinfektion die viel akutere Gefahr.

**Boehringer:** *Warum finde ich trotz Impfung PRRS-Feldvirus in den Absetzferkeln/Mastschweinen?*



*Dr. Rolf Steens  
ist Tierarzt bei Boehringer  
Ingelheim Vetmedica*

*„Jeder Betrieb tut gut daran  
einen Biosicherheitscheck  
durchzuführen.“*

**Steens:** Auch die PRRS-Impfung macht keine sterile Immunität, in dem Sinne, dass Schweine das Feldvirus nicht mehr aufnehmen und vermehren können. Gerade bei PRRSV gehören neben der Impfung zu einer effektiven Kontrolle der Erkrankung auch die Verhinderung von Neueinträgen von außerhalb und ganz wichtig die Minimierung der Verbreitung. Das unterstützt Boehringer Ingelheim mit dem strategischen Vorgehen durch den 5-Punkte-Stufenplan. Gerade der Bereich Risikoanalyse ist hierbei ein ganz entscheidender Punkt. Jeder Betrieb tut gut daran einen Biosicherheitscheck durchzuführen. Einfach

unter <http://www.biocheck.ugent.be> kostenlos anmelden und Fragen beantworten. Dadurch bekommt man eine gute Übersicht über eventuelle Schwachstellen im Betrieb und sieht

wie der eigene Betrieb in den verschiedenen Teilbereichen im Vergleich zu allen anderen eingetragenen deutschen Betrieben aufgestellt ist.

**Boehringer:** *Wie kann ich PRRS-Feldvirus aus dem Bestand verdrängen?*

**Steens:** Gerade wenn das Ziel die Sanierung eines Bestandes vom PRRS-Virus ist, muss hier ein hoher Aufwand betrieben werden, weshalb wir parallel zur Impfung immer wieder auf den 5-Punkte-Stufenplan

hinweisen. Es muss geprüft werden, ob in der individuellen Betriebssituation eine Sanierung dauerhaft möglich und sinnvoll ist.

**Boehringer: Warum findet man PRRS-Impfvirus in der Lunge des Schweines?**

**Steens:** Das Impfvirus vermehrt sich im Tier, um eine schützende Immunantwort hervorzurufen. Das ist bei allen PRRS-Lebendimpfstoffen der Fall. Im Verlauf dieser Virusvermehrung kommt es zur Impfvirämie, das heißt der Anwesenheit des Impfvirus im Blut. Mit dem Blut gelangt das Impfvirus unter anderem natürlich auch in die Lunge des Schweines.

**Boehringer: Warum haben Mastschweine teilweise hohe PRRS-Antikörper Werte (ELISA) obwohl die Impfung schon lange her ist?**

*„Hohe Titer zeigen aber keinesfalls an, dass die Tiere an PRRS erkrankt sind.“*

**Steens:** Wenn diese Tiere hohe Titer zeigen, oft auch eine große Streuung innerhalb der Stichprobe, dann deutet dies darauf hin, dass sie sich nach der Impfung im Laufe ihrer Mast noch einmal mit dem PRRS-Feldvirus auseinandergesetzt und in Folge dessen mit einer Antikörperbildung reagiert haben. Hohe Titer zeigen aber keinesfalls an, dass die Tiere an PRRS erkrankt sind. Wie erfolgreich die Auseinandersetzung des durch die Impfung vorbereiteten Immunsystems mit dem Erreger war, lässt sich am besten klinisch beurteilen. Dadurch sind solche hohen Antikörper-Werte aber auch ein Hinweis darauf, dass in solch einem Bestand nicht auf die Ferkelimpfung verzichtet werden kann, weil eben noch Feldvirus zirkuliert.

**Boehringer: Kann ich über die Sequenzierung des PRRS-Virus vorhersagen, welcher Impfstoff am besten wirkt?**

**Steens:** Nein, die Sequenzübereinstimmung im ORF5 erlaubt keine Aussagen zur Kreuzprotektivität. Ein effektiver Impfstoff muss daher gegen alle vorkommenden Feldviren eine ausreichende Immunantwort induzieren können und sollte schon in der Zulassung gegen unterschiedlichste Feldviren seine Wirksamkeit zeigen. Wir nutzen Sequenzierungen vor allem zur epidemiologischen Einordnung von Feldviren, auf Bestandesebene zum Beispiel um abschätzen zu können, ob immer wieder ein ähnliches Feldvirus zirkuliert



## Mehr umfassende Information in einer Broschüre

Die Broschüre „Leitfaden für Landwirte zur optimalen PRRS-Kontrolle“ bietet neben grundsätzlichen Informationen zu PRRS auch viele wertvolle Hinweise zur Minimierung der PRRS Übertragung sowie Maximierung der Immunität. Die kostenlose Broschüre können Sie bei **Boehringer Ingelheim Vetmedica** unter der Tel. **+49 (61 32) 77 5725** oder auf [www.prrs.de/service](http://www.prrs.de/service) bestellen.

liert oder ob es zu laufenden Neueinträgen kommt. Im letzteren Fall liegt es auf der Hand, dass der Betrieb an seiner hygienischen Abschirmung arbeiten muss. Da schließt sich wieder der Kreis zum 5-Punkte-Stufenplan. Die erfolgreiche PRRS-Bekämpfung ist mehr als nur ein „Impfstoff ins Schwein“. Ihr Tierarzt berät Sie gerne, wie Sie mit begleitenden Maßnahmen und der Impfung das Virus unter Kontrolle bringen. □